



2016/Nr. 4

CLASS: aktuell

Association of Classical Independents in Germany



„Emotions“

Kirill Troussov und Alexandra Troussova

Maria Bengtsson zeichnet Mozarts große Charaktere | **Angela Hewitt** Neuinterpretation der Goldbergvariationen | **Gerhild Romberger und Alfredo Pearl** Mahlers Klavierlieder intensiv | **Johannes Monno** Lautenwerke von Johann Sebastian Bach | **Johannes Moser und Andrei Korobeinikov** spielen Rachmaninoff und Prokofieff | **Armoniosa** mit Giovanni Benedetto Platti

Aktuelle Konzerte:

- 04. 12. 2016 Tonhalle Zürich
- 09. 12. 2016 Fürstenhaus Weimar
- 16. 12. 2016 Flagey, Brüssel
- 25. 12. 2016 Philharmonie Berlin
- 26. 12. 2016 Französischer Dom Berlin
- 27. 12. 2016 Gewandhaus Leipzig
- 28. 12. 2016 Gewandhaus Leipzig
- 31. 12. 2016 Konzerthaus Berlin
- 01. 01. 2017 Gewandhaus Leipzig
- 15. 01. 2017 Tonhalle Zürich
- 20. 01. 2017 CD-Präsentation „Emotions“ Ludwig Beck, München
- 03. 02. 2017 Franz Liszt Music Academy, Budapest

www.troussov.com



*„Durch gemeinsames
musikalisches Erleben entstehen
starke Emotionen –
es ist das größte Geschenk
sie mit den Menschen auf der
ganzen Welt teilen zu dürfen.“*

Aufwühlend emotional

Das neue Album
von Kirill Troussov und Alexandra Troussova



Mit „Memories“ und einem bravourösen russischen Recitalprogramm feierten Kirill und Alexandra Troussov ihr Debüt bei MDG, jetzt wird ein Album mit französischem Repertoire nachgelegt, in dessen Zentrum die weltweit gefeierten Künstler die große Violinsonate von César Franck stellen.

Seit Kindertagen musizieren die Geschwister gemeinsam. Die blinde Vertrautheit mit dem jeweils Anderen erlaubt agogische Freiheiten, die dieses Gipfelwerk romantischer Kammermusik hier um eine neue Dimension erweitern. Mit der berühmten „Brodsky“-Stradivari, auf der seinerzeit Tschaikowskys Violinkonzert aus der Taufe gehoben wurde, und dem legendären Steinway-Konzertflügel „Manfred Bürki“ von 1901 ist ein weiteres Dream Team mit am Ball.

Und das sorgt für aufregende Momente: Schon Francks „Mélancolie“, die das Programm eröffnet, lässt mit unerhörtem Farbenreichtum aufhorchen. Dass diese Preziose ähnlich wie das sich anschließende „Andantino quietoso“ kaum jemals irgendwo auf dem Programmzettel steht, erscheint nach dem Auftritt der Geschwister Troussov völlig unverstündlich – eine absolut lohnende Entdeckung!



**Emotions Werke für Violine und Klavier
von César Franck (1822 -1890)
und Maurice Ravel (1875 -1937)**

Kirill Troussov, Violine
Alexandra Troussova, Klavier
MDG 903 1984-6 (Hybrid-SACD)

Weitere Einspielung:

**Memories Werke für Violine und Klavier von
Prokofieff, Rachmaninoff, Schnittke,
Shchedrin, Shostakovich, Khatchaturian
und Tschaikowsky**
MDG 603 1903-2

Aufwühlend und emotional geht es mit Francks Sonate weiter – da sind die unglaublichen dynamischen Steigerungen schon im ersten Satz, oder erst das packende Allegro des zweiten Satzes! Dass bei aller dramatischen Intensität die Interpretation der Troussovs immer transparent bleibt, zeigt die große Klasse der beiden Künstler, die auch die luzide Luftigkeit im ersten Satz von Maurice Ravels Sonate zum Leuchten bringt.

Geradezu improvisiert wirkt dann Ravels „Blues“ – und kommt damit der südstaatlichen

Stilvorlage, inklusive Banjoimitat, besonders nahe. Und wie die beiden zum krönenden Abschluss die populäre „Tzigane“ vom vordergründigen Virtuosenfutter in ein kostbares Stück Kammermusik verwandeln, ist absolut hörensenswert – und dank feinsten SACD-Wiedergabe hautnah und fesselnd im 3D Klang zu erleben.

Lisa Eranos